

Das Teamverständnis auf dem Prüfstand

Teilnehmer können an Teambuilding-Events in wenigen Tagen stärker zusammenwachsen, als dies in einer langjährigen Arbeit möglich ist.

Vierzig Personen in einem Hotelgarten mit Seeanstoss. Sie lupfen Balken, tragen Tonnen, knüpfen Knoten und sind immer wieder am diskutieren. Was geht denn hier vor? Ein Nachmittagsprogramm einer Firma ist im Gange, ein sogenanntes Teambuilding-Event. Die Teilnehmer an dieser Aktion bauen sich vier Flosse zusammen. Es macht ihnen sichtlich Spass, obwohl der Sicherheitsexperte kritisch äugt und der Trainer den Umgang untereinander beobachtet.

Bald ist es geschafft und es geht hinaus auf der See. Nach den Instruktionen der professionellen Flossguides lassen es sich die Teilnehmer nicht nehmen gegeneinander zum Wettrennen anzutreten. Auf einmal Gejohle und Gekreische und die lustigste Wasserschlacht ist im Gange. Sogar die alte Piratentätigkeit «Entern» wird wieder neu entdeckt.

Aber was macht die Gruppe denn jetzt? Sie fahren ganz dicht aneinander heran, verbinden die Flosse miteinander, die Flipchart wird aufgestellt, die Festbänke und Tische ebenfalls und fertig ist der Tagungsraum, mitten auf dem See. Selbst das Zelt mit der Überdachung ist vorhanden. Zwei Stunden später sehen wir sie, wie sie die Insel im See ansteuern und zum wohlverdienten Grillplausch übergehen.

So oder ähnlich können Flosse bei Teambuilding-Programmen eingesetzt werden. Bei dem oben geschilderten Anlass handelte es sich um ein zweitägiges Dialogmeeting einer Abteilung einer grossen Schweizer Versicherung. Neben der Konferenz sollte das nicht alltägliche Teamerlebnis im Vordergrund stehen. Bereits am Vorabend hatten die vierzig Teilnehmer im Teamwork ein expressionistisches Firmenlogo in der Hotelhalle entworfen und sich bei der gemeinsamen Arbeit von der kreativen Seite kennen gelernt.

Problemstellung bei diesem Seminar war die Förderung, Verbesserung und Intensivierung der Kommunikation und des Kennenlernens untereinander, vor allem auch zwischen Innen- und Aussendienstler, wo zwangsläufig immer wieder von der Natur der Sache her Unstimmigkeiten auftreten. Durch das teammässige Zusammenwirken der Gruppe beim Flossbau werden die starren Strukturen Sachbearbeiter, Aussendienstler, Sekretärin, Lehrling, Abteilungsleiter aufge-



Durch das teammässige Zusammenwirken werden starre Strukturen aufgelöst.

löst. Es zählt das zu erreichende Ziel und dieses ist ein seetaugliches Floss zu bauen.

Die Rollen werden neu verteilt

Nun ist nicht mehr der berufliche Alltag gefragt und die Rollen werden neu verteilt, da andere Ressourcen jedes Einzelnen als bei seiner normalen Arbeit dringend erforderlich sind. «Kannst Du Knoten?», «Hast Du schon einmal ein Floss gebaut?».

«Bist Du schon einmal einen Fluss hinuntergefahren?» – «Ja, ich habe letztes Jahr auf den Malediven einen Segelkurs gemacht!», «Ja, aber das war noch bei den Pfadis», «Ja, mit Rafts den Vorderrhein, war tippopt!», – und schon stimmt die Kommunikation und man lernt bereits einiges von den Mitstreitern kennen.

Auf einmal macht die Lehrtochter mit der Segelausbildung die besten Knoten, der eigentlich sehr ruhige Buchhalter entwickelt die beste Strategie beim Zusammenbauen des Flosses und dem Aussendienstler kommt der Kreuzstich beim letzten Check des Flosses wieder in den Sinn. Jetzt steht das fertige Floss an Land, aber es muss ins Wasser. Nur gemeinsam kann man das schwere Floss ins Wasser tragen und auch beim anschliessenden Wettrennen kommt man nur gemeinsam vorwärts.

Diese Erfahrungen sind zweifellos für alle Teilnehmer Highlights eines solchen Team-

building-Programmes. Dabei interessiert die Praktiker vor allem, was von den gemeinsamen Out- und Indoorelebnissen auch am Arbeitsplatz umgesetzt werden kann. Alle stimmen der Einschätzung zu, wonach die Programme sich insbesondere für erste Schritte zur Teamentwicklung eignen. Einige glauben sogar, dass Teilnehmer an derartigen Outdoorübungen oder Indoorevents in wenigen Tagen stärker zusammenwachsen können, als dies selbst in einer langjährigen, aber von formalen Zwängen bestimmten gemeinsamen Arbeit möglich sei.

In der Tat haben wir alle sehr beeindruckend erlebt, wie bei der oben beschriebenen Gruppe vorhandene Kommunikations- und Entscheidungsprobleme, unklare Verantwortlichkeiten oder diffuse Zielvorgaben für alle sehr schnell durch die gemeinsame Kommunikation offenkundig wurden. Solche zum Teil emotional gefärbten Einsichten können der Ausgangspunkt für dauerhafte Einstellungsänderungen sein, zum Beispiel in Richtung auf höhere Kooperations- oder Kommunikationsbereitschaft in der beruflichen Alltagssituation.

Teambuilding-Events gibt es heutzutage in allen Schattierungen. In diesem Bereich sind natürlich die klassischen Outdoor-elemente wie Rafting, Klettern, Canyoning oder Trecking immer noch in allen Variationen sehr stark vertreten. Programme wie Schluchtenüberquerungen, Hochseilgärten, Schneeschuhlaufen oder Iglubauen sind sehr stark im Kommen.

Fortsetzung von Seite 35

City-Bound-Programme im Trend

Ver mehrt wird aber auch auf City-Bound-Programme (teambuilding-orientierte Orientierungsläufe im Stadtgebiet, Erlebnisökologie im nahen Wald- oder Berggebiet (Natur- und Sinnesparcours, Kunst in der Natur, Wildnistraining, Feuer machen) oder Team- und Vertrauensaufgaben (Spinnennetz, Vertrauensfall) gebaut. Der Vorteil dieser Programme ist, dass sie mobil sind und überall durchgeführt werden können. Die Teambuilding-Firmen mit derartigen Programmen haben den Vorteil, dass sie nicht irgendwo an eine Destination stationär gebunden sind, sondern sie kommen zum Kunden, beispielsweise zum Seminarhotel, das sich der Kunde ausgesucht hat. Out- und Indoors sind überall. Dieser Trend nimmt immer mehr zu, mittlerweile gibt es bereits einen Veranstalter im Trainingsbereich mit einem mobilen Pampers Pole (Hinaufklettern eines 12 m hohen Baumstammes, sich Aufrichten und Springen).

Zurzeit ist auch bei innovativen und kreativen Firmen ein Trend zu Indoorevents im Teambuilding-Segment zu erkennen. Der Vorteil ist, dass diese Programme ganzjährig einsetzbar sind. Neue, speziell für Teambuilding ausgearbeitete Programme tauchen gerade auf dem Markt auf.

- Haben Sie schon einmal während eines Teambuilding-Anlasses Ihr menschliches Firmenlogo fotografieren lassen?
- Das riesige Mirobild in der Eingangshalle Ihrer Firma wurde von 150 Mitarbeitern während eines Seminars in einer vierstündigen Malsession im Teamwork hergestellt.
- Die Perkussionsaufnahme, die Ihre Wartschleife hörbar verfeinert, wurde gemeinsam von 80 Ihrer Aussendienstler während eines Teambuilding-Seminars aufgenommen.
- Die Zirkusvorstellung, die man im Altenheim gibt, wurde während eines zweitägigen Teambuilding-Seminars erarbeitet. Der Abteilungsleiter ist Mitglied der Akrobatiktruppe, der Lehrling jongliert, die Sekretärin moderiert und der Verkäufer fährt mit dem Einrad.

Weniger ist mehr

Der Sinn derartiger erlebnispädagogischer Aktivitäten sollte aber nicht dadurch geschmälert werden, dass das Seminar derart mit Teambuilding-Programmen überladen ist, dass für eine sinnvolle Reflexion des Ge-



Für jeden Geschmack findet sich etwas Passendes.

lernten keine Zeit mehr bleibt. Für die Reflexion der Aktion sollte immer genügend Zeit eingeplant sein. Dabei ist «etwas weniger manchmal viel mehr».

Während Aktion und Reflexion für den Trainer vor Ort steuerbar bleiben und er auf das Erlebnis und vor allem die Grenze des Erlebnisses Einfluss nehmen kann, stösst er beim Transfer, das heisst bei der Umsetzung des Erlebten in den Berufsalltag, auf eine Grenze, die er nicht mehr im Griff hat. Auf das sogenannte «Back-Home-Syndrom» hat er keinen Einfluss. Im Gegensatz zu dem motivierenden, ermutigenden Training vor Ort hat sich das «zu Hause» nämlich für den Teilnehmer nicht verändert. Diese Tatsache kann für die Teilnehmer bei ihrer Rückkehr in die «alte Welt» frustrierend wirken.

Viele Firmen, die nun ein Teambuilding in dieser Tiefe nicht wollen, sind vermehrt dazu übergegangen sich interaktive Themen-events von den Spezialisten ausarbeiten zu lassen. Auch hier kommen sich Firmenmitglieder anfangs über Aufgaben, die sie zu lösen haben, und später beim Show- und geselligen Teil näher.

- Eine Schlittenfahrt, wie bei Polanski, bringt einen zur abgelegenen «Tanz der Vampire-Destination». Dort wird in kleinen Teams versucht, den Fledermausflug durchzuführen oder «Draculas Blut» zu kreieren.
- In einer zu «Star Wars Szenerie» umdekorierten Fabrikhalle führen Gäste eine intergalaktische Modenschow auf, deren Kollektion sie selbst entworfen haben.
- Beim Ritterfest misst man sich im Lanzenkampf und das Team hilft jedem, das Burgfräulein wachzuküssen. Anschliessend lädt der Burgherr zum Konzert in den Spiegelsaal

Togaparty, 1001-Nacht, Western, Beach Party oder Höhlenfest. Für jeden Geschmack bieten Ihnen heute Firmen den passenden interaktiven Themenevent, in den zusätzlich

themenorientierte Catering- und Showteile eingebaut sind. Seit dem letztjährigen Canyoningunfall spielt, auch bei der Beratung, der Sicherheitsaspekt eine noch grössere Rolle als bisher. Gute Teambuilding-Firmen setzen beispielsweise im Kletter-, Hochseil- oder Canyoningbereich in der jeweiligen Sportart ausgebildete Pädagogen ein oder ziehen zusätzlich Sicherheitsleute, wie beispielsweise ausgebildete Bergführer oder Raftguides, bei. Auf den Sicherheitsbereich wird bei den führenden Firmen sehr viel Wert gelegt.

Alles in allem bleibt zu sagen, dass ein Teambuilding-Programm oder ein Firmenevent mit den richtigen Partnern immer ein lohnendes und bleibendes Ereignis sein wird.

Der Autor



Bernd Jaschek

Bernd Jaschek, Erlebnis- und Umweltpädagoge, Jurist und Outdoor-Spezialist, arbeitet als Teambuilding- und Eventexperte bei der Event- und Incentive-Agentur Unique Duo GmbH in Zürich. Unique Duo

wurde vor drei Jahren von den Tourismuspezialisten Christine Benguerel, dipl. Tourismusfachfrau, Marco Wipfli, und dem Direct Marketingspezialisten Christian Hansen ins Leben gerufen, wobei Wipfli und Benguerel 1995 bereits für die Gründung der Schwesterfirma Unique Travel GmbH verantwortlich zeichneten.

Die Zusammensetzung des Unique Duo-Stabes, zusammen mit 20 Eventspezialisten im Background, dokumentiert zugleich die Stärken der Firma (u.a. Incentive & Spezialreisen, Events, Teambuilding In- und Outdoor, Direct Marketing, Verkaufsförderung, Werbung).

Die gesamte Angebotspalette, sowohl fixe Gruppenreiseprogramme, die individuell buchbar sind, als auch die eigenen Teambuilding- und Eventprogramme und deren Einbindung in die Marketingkommunikation, sind ab Ende April über www.uniqueduo.com im Internet abrufbar.